

**REDE ZUR PRESSEKONFERENZ
GRUNDSTEINLEGUNG
SIEMENSSTADT SQUARE**

**ROLAND BUSCH
VORSITZENDER DES VORSTANDS
DER SIEMENS AG
BERLIN, 25. JUNI 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Medienvertreterinnen und Medienvertreter, Herzlich willkommen in der Siemensstadt. Ich freue mich sehr, heute hier in Berlin einen wichtigen Moment mit Ihnen zu teilen. Heute werden wir mit Bundeskanzler Olaf Scholz den Grundstein für Siemensstadt Square legen – eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas. Hier verwirklichen wir die Strategie von Siemens. Hier verbinden wir die digitale und die reale Welt miteinander. Wir verwandeln einen historischen Industriestandort in die Stadt der Zukunft – digital, nachhaltig und wettbewerbsfähig.

Technologien aus der Siemens Xcelerator Plattform – vom digitalen Zwilling bis hin zu Künstlicher Intelligenz – machen den Stadtteil zukunftsfähig. Alles wird effizienter, ob in der Fertigung, der Gebäudetechnik, dem Energiemanagement oder in der Mobilität. Mit Hilfe von intelligenter Automatisierung verbessern wir den Betrieb der Gebäude und reduzieren den CO₂ Fußabdruck von 3.000 Tonnen pro Jahr auf Null. Auf der Siemens Xcelerator Plattform sind alle Technologien – Hardware und Software – modular und kompatibel. Nicht nur die Technologien von Siemens, auch die von unseren Partnern. Das macht es schnell und es macht es leicht, sie einzusetzen. Es macht sie skalierbar. Und weltweit anwendbar.

Siemensstadt Square ist eine Blaupause für grüne Stadtentwicklung. Sie wird nicht nur klimaneutral sein, sondern verfolgt auch ein ressourcenschonendes, zirkuläres Konzept – von grünen Dächern bis hin zur Wiederbenutzung alter Ziegelsteine. Energiesparsam und nachhaltig. Mit Biodiversität und Photovoltaik. Wir reduzieren zum Beispiel den Wärmebedarf von heute 55 Gigawattstunden pro Jahr auf 47 Gigawattstunden. Und holen uns 80 Prozent dieser Energie aus dem größten Abwasserwärmetauscher Europas. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz bieten wir eine Vorlage für Metropolen auf der ganzen Welt, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Dieser historische Produktionsstandort wird zu einem Motor für gutes, gesundes Wachstum. Das Ergebnis wird sein: höhere Produktivität ohne Emissionen. Wir wissen aus Erfahrung, dass wir durch Fabrikautomatisierung – unterstützt durch einen digitalen Zwilling – die Produktivität um bis zu 20 Prozent steigern können, die Flexibilität um 30 Prozent erhöhen und mit 40 Prozent weniger Platz auskommen können. Hier machen wir das für einen gesamten Stadtteil. Durch die Verbindung der realen und der digitalen Welt haben wir alle Daten und eliminieren Silos. So ist ein holistischer Blick auf eine Stadt möglich. So wird Siemensstadt Square zum Sinnbild dafür, was Deutschland jetzt braucht, um wettbewerbsfähiger zu werden. Dafür investieren wir 750 Millionen Euro. Das Gesamtprojektvolumen wird sich bis zur Umsetzung 2035 auf bis zu viereinhalb Milliarden Euro belaufen.

Und damit übergebe ich das Wort an einen wahren Berliner, meinen Kollegen Cedrik Neike.